

Rückrundenbericht FC Ettingen Ca 09/10

Nachdem wir in der Vorrunde leichte Spiele gegen unsere Gruppengegner hatten, waren wir in der Rückrunde gefordert, denn das Ziel hiess: Aufstieg in die Promotionsgruppe. Allerdings war das ein sehr hohes Ziel, das aber durchaus realisierbar ist. Durch den Abgang unseres Spielmachers mussten wir mit einem neuen Mittelfeld agieren und die neuen Spieler, die aus dem D gekommen waren optimal integrieren. So mussten wir in der Meisterschaftspause hart an unserer Kondition, Kraft oder auch Schnellkraft arbeiten, was sich dann auch auszahlt hat.

In den Meisterschaftsspielen waren wir eigentlich immer gut im Spiel, aber wir haben mangels Konzentration und manchmal auch Glück immer wieder wichtige Punkte liegen gelassen, was uns am Schluss auf Platz 6 brachte. Wir hatten unser Ziel aber nur knapp verpasst, so hätten wir beispielsweise gegen den zweitletzten Birsfelden im ersten Spiel gewinnen müssen und das Gleiche auch gegen Bubendorf, wo uns der Indische Schiedsrichter nicht gerade unterstützt hat. Aber wir haben auch Spiele gezeigt, in denen wir von der ersten bis zur letzten Minute konzentriert waren und unsere Chancen optimal ausgenutzt haben.

Das Pfingstturnier über das Pfingstwochenende im Allgäuischen Kempten war eines der Highlights der Saison. Ob Dinosaurier, Kaffee oder Kanal 32, wir haben vieles erlebt in dieser Zeit. Das Turnier verlief für uns aber keineswegs gut, denn wir haben gerade mal zwei Spiele gewonnen und auch peinlicherweise gegen die Zürcher verloren. Als wir vom ersten Turniertag zurück ins Hotel kamen, hatten wir ca. eine Stunde Freizeit und danach gingen wir allesamt in den Burgerking „go Z'nachtässe“. Genau weiss ich noch, dass mich Thomas darauf aufmerksam gemacht hat, diese Szene im Bericht zu erwähnen, denn es sah wirklich danach aus, als käme die gute Frau an der Theke überhaupt nicht mit, was wir alles bestellt haben und was wir alles zahlten. Schlussendlich gab es in dem Fall aber keine grösseren Probleme. Am nächsten Morgen wachten alle pünktlich auf, ausser die beiden Spezialisten Mesut und Stefan. J Das Platzierungsspiel um Platz fünf hatten wir auch noch verloren, ein Mitgrund war mit Sicherheit die Müdigkeit. Erschöpft reisten wir zurück nach Ettingen, wo uns die Eltern empfingen. So endete eine tolle Erinnerung die wir hoffentlich nie vergessen werden.

